

## Protokoll

**Der Mitgliederversammlung vom 2. Mai 2016, um 18:30 Uhr**

**In der Werkstatt der Verkehrsbetriebe STI AG, Grabenstrasse 36, 3600 Thun**

Anwesend: 40 Personen, wovon 37 Mitglieder, 3 Gäste  
Vorsitz: René Lüthi  
Entschuldigt: 29 Personen (gem. separater Liste)

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls vom 4. Mai 2015
3. Genehmigung des Jahresberichtes 2015
4. Genehmigung der Jahresrechnung mit Revisorenbericht
5. Déchargeerteilung
6. Erhöhung Mitgliederbeitrag
7. Demission – Wahlen
8. Anträge
9. Veloinitiative
10. Städte-Initiative Thun
11. Aktuelles zum Thema E-Bike
12. Tätigkeitsprogramm
13. Verschiedenes

### 1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden

Besonders begrüsst werden die Grossrätin Frau Andrea de Meuron, Herr Oliver Studer und Herr Beat Hämmerli vom Tiefbauamt der Stadt Thun.

Stimmzähler: Es werden keine Stimmzähler ernannt. Der Vorschlag für eine offene Abstimmung mit dem Gegenmehr wird mit grosser Mehrheit angenommen.

Die Einladung wurde fristgerecht versandt.

### 2. Genehmigung des Protokolls vom 4. Mai 2015

Das Protokoll wird ohne Änderungsantrag mit bestem Dank und grossem Applaus an die Verfasserin, Lilli Huber, genehmigt.

### 3. Genehmigung des Jahresberichtes 2015

Der Jahresbericht 2015 wird mit bestem Dank an alle, die Text verfasst haben, verdankt.

Für die Lichtaktion geht ein spezieller Dank an den Mechaniker Reto. Es wurden leider nur 12 oder 13 Velolampen geflickt. Das Service-Angebot findet leider keinen grossen Anklang. Es fragt sich, wie dieser Anlass attraktiver gestaltet werden soll.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### 4. Genehmigung der Jahresrechnung mit Revisorenbericht

Bei vorsichtiger Budgetierung von einem Verlust von CHF 7000 resultiert nun ein Gewinn von CHF 119.

#### Einnahmen:

- Mitgliederbeiträge total CHF 12'700 = ca. CHF 31 pro Mitglied im Durchschnitt
- Von den Mitgliederbeiträgen gehen CHF 2700 an PROVELO Schweiz, CHF 600 an PROVELO Bern und CHF 7000 an das Velo-Journal.
- Die AEK leistete einen Beitrag von CHF 1'000. Als Gegenleistung musste bei der AEK das Vereinskonto eröffnet werden.

#### Gewinne:

- Bike to Work: Ohne finanziellen Aufwand entstand ein Plus von CHF 200
- Lichtaktion: CHF 600
- Velobörse: Frühling / Herbst CHF 3600 / 1500
- Die Velobörse ist die Haupteinnahmequelle des Vereins.
- Für die Städte-Initiative musste kein Geld eingesetzt werden.
- Die Entschädigungen an die Vorstandsmitglieder werden präsentiert.

Für die unangenehme Aufgabe der Kassiererin ein Defizit präsentieren zu müssen, erfolgt ein grosser Applaus.

**Budget 2016:**

**Einnahmen:**

- Mitgliederbeiträge: Eventuell wird der Verein PROVELO Gürbetal zu Thun stossen. Diese Mitgliederbeiträge werden noch nicht budgetiert.
- Von der Lichtaktion wird ein geringerer Gewinn erwartet.
- Das Projekt „Migrantinnen-Fahrkurse“ wird noch nicht budgetiert.

**Ausgaben:**

- Die Mitgliederliste soll über eine Datenbank in Bern abgewickelt werden. Dies wird Kosten verursachen. Der Zugang bleibt in der Hand von PROVELO Region Thun.
- Der Beitrag für Abonnemente wird höher budgetiert
- Die Verrechnung für die Veloinitiative wird dieses Jahr eingehen
- Für das Budget 2016 erfolgt ein Minus von CHF 4'500

Das Budget wird mit grossem Applaus genehmigt.

## 5. Déchargeerteilung

Mit grossem Applaus wird Decharge erteilt.

## 6. Erhöhung Mitgliederbeitrag

Im Vorstand wurden vorgängig hitzige Diskussionen zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge geführt. Die effektiven Kosten übersteigen den Mitgliederbeitrag von CHF 30. Bereits die Ausgaben für das Büromaterial sind nicht mehr gedeckt. Damit sich der Verein bei den Einnahmen aus der Abhängigkeit der Velobörse lösen kann, sollen die Mitgliederbeiträge erhöht werden.

Vorschlag des Vorstandes für das Jahr 2017:

- Mitgliederbeitrag: Erhöhung von CHF 30 auf CHF 40
- Nichtverdienende: Erhöhung von CHF 15 auf CHF 20
- Familienmitglieder: Erhöhung von CHF 40 auf CHF 50
- Kollektivmitglied: Erhöhung von CHF 60 auf CHF 70

Mit dem Vorschlag könnten Mehreinnahmen von ca. CHF 3300 generiert werden.

Verschiedene Voten für oder gegen eine Erhöhung:

Antrag für Nichtverdienende: Beitrag beibehalten. Gegenargument: jeder hat heute ein Handy. Andere Vereine verlangen meistens höhere Beiträge. Eine Erhöhung ist längst überfällig. Velojournal kann von den Mitgliedern abbestellt werden. Hat aber keinen Einfluss auf den Jahresbeitrag.

Die Mehrheit stimmt der Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu.

Ausgenommen davon ist die Erhöhung für Nichtverdienende (Lehrlinge, Studenten, SchülerInnen), welche weiterhin einen Beitrag von CHF 15 bezahlen.

## 7. Demission – Wahlen

### Demission:

Anita Kreuz Dätwyler hat ihren Rücktritt als Kassierin an der letzten Mitgliederversammlung angekündigt. Sie war während 18 Jahren als KassiererIn tätig. Für ihre riesige Leistung und für die exakte Arbeit wird ihr mit einem grossen Applaus die Tätigkeit verdankt. Als Dankeschön wird Anita ein Abonnement für das Kultur-Soufflé und eine Pflanze überreicht.

### Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

KassiererIn: Anita Stauffer – Sie wird mit Applaus willkommen geheissen und gewählt.

BeisitzerIn: Mirjam Graf (langjähriges Mitglied) - Sie wird mit Applaus als BeisitzerIn gewählt.

BeisitzerIn (Stv. Sekretariat): Lilli Rufer wird mit Applaus als BeisitzerIn gewählt

## 8. Anträge

### Regula Sommer: Antrag zur Gesprächsaufnahme mit der SBB bezüglich Veloparkmöglichkeiten am Bahnhof Thun Seite Mönchstrasse

Zur Dokumentation reicht R. Sommer Fotos ein, welche das Park-Chaos aufzeigen. Zitat: „Seit 1975 sind die Veloständer an der Mönchstrasse im gleichen Zustand. Der Platz hat sich wenig vergrössert. Jeder Platz ist besetzt. Es sind ca. 1000 Velo's abgestellt. Im Vergleich mit anderen Städten ist in Thun ein riesiges Chaos.

PROVELO ist das Problem bekannt. Verschiedene Interessenten versuchen dieses Problem anzugehen.

Stellungnahme vom Tiefbauamt Thun:

Im letzten Jahr wurde der Vorschlag für eine Doppelstöckeranlage eingebracht. Die Praxis an anderen Orten zeigt auf, dass ohne tägliche und regelmässige Kontrolle und Aufräumung der obere Stock nicht genutzt wird. In Winterthur werden die Doppelstöcker täglich aufgeräumt.

Die Idee an der Ecke Frutigen-/Mönchstrasse eine Velostation zu bauen, wird in Zusammenhang mit der Sanierung der Unterführung Frutigenstrasse geprüft. PROVELO ist in der Arbeitsgruppe dabei.

Es stellt sich die Frage wie viele weitere Velo-Parkplätze zur Verfügung stehen und nicht genutzt sind. Die Möglichkeiten und Machbarkeit muss geprüft werden. Das Land beim Bahnhof gehört der SBB. Die SBB plant einen Entwicklungs-Standort Thun. Die Rahmenplanung erfolgt zwischen Bern und Thun. Die SBB geben keine Fläche frei.

Der Kanton finanziert pro Velo-Abstellplatz CHF 250.00.

Der Antrag wird entgegengenommen, kann aber nicht definitiv umgesetzt werden.

Nicolas Rügger: Antrag zur Animation ein Cargovelo-Netz in Thun aufzubauen.

Dieser Antrag wird unter dem Traktandum „Verschiedenes“ behandelt.

### **9. Veloinitiative**

Die Veloinitiative startete am 5. März 2016. In einer Rekordzeit von etwas mehr als 6 Monaten waren 130'000 Unterschriften zusammengekommen. Es besteht die Hoffnung, dass der Planung und Umsetzung mehr Gewicht zukommt. Die Übergabe der Kartons mit den Unterschriften fand mit einem grandiosen Spektakel und ca. 1000 Velofahrern in Bern statt. Es wird interessant sein zu wissen, was nun in die Tat umgesetzt wird.

### **10. Städte-Initiative**

Frau Andrea Demeuron (Grossrätin und Stadträtin Thun, Grüne Partei) informiert über den aktuellen Stand. Frau Demeuron ist Co-Präsidentin vom Komitee.

Die Initiative soll den Fuss- und Veloverkehr fördern. In Thun ist noch unklar wie es herauskommt. Die Initiative wurde ganz knapp im September 2014 angenommen. Die Stadt muss nun ein Reglement erarbeiten. Jedes Mal beim Bau eines Parkhauses sollte gleich 1 Veloparkplatz erstellt werden. In einem verbindlichen Dokument sollte eine 10% Steigerung im Gesamt Verkehrskonzept enthalten sein. Ein Controlling soll verlangt werden. Es gibt Gegenstimmen. Das Reglement soll wieder in den Stadtrat kommen. Auf den Stadtratsbeschluss kann das Referendum ergriffen werden.

Die Präsentation wird mit Applaus verdankt.

### **11. Aktuelles zum Thema E-Bike**

Nationale Tagung vom 06.04.2016 in Bern

#### **Thema: Das E-Bike boomt – sind wir darauf vorbereitet?**

VCS-Fachtagung unter dem Patronat des ASTRA und des BfU. Die Fachtagung war mit mehr als 120 Teilnehmenden ein voller Erfolg und ein sog. follow-up ist geplant.

Detaillierte Infos unter:

<http://www.verkehrsclub.ch/index.php?id=11904>

Um Zeit einzusparen wird die Zusammenfassung zur Tagung, erstellt von René Lüthi, per-Email an die Mitglieder verschickt.

## 12. Tätigkeitsprogramm

Velofahrkurse „Sicher im Sattel“: C. Smith legt Flyer mit den Daten auf

Velobörse: 10.09.2016

Lichtaktion: Noch kein Datum

Migrantinnenfahrkurs: in Planung mit Stadt Thun.

Daten der nächsten Slowup's: melden bei René Lüthi

## 13. Verschiedenes

Nicolas Rügger: Antrag zur Animation ein Cargovelo-Netz in Thun aufzubauen.

Cargo-Velo: Ein Velo mit Ladefläche kann im Verleihsystem gemietet werden. Hinter dem Projekt steht die Mobilitätsakademie, ein Tochterunternehmen des TCS. Viele Leute mögen zwar die Lastenräder, in der Anschaffung sind sie aber teuer. Das Fahrzeug ist versichert, für die persönliche Haftpflichtversicherung ist jeder Fahrer selbst zuständig. Carvelo2go ist das erste eCargo-Bike-Sharing-Projekt der Welt. Unterstützt wird Carvelo2go auch vom Förderfonds Engagement Migros, von der BLS, der Stadt Bern und natürlich vom TCS selbst. Für viele Mobilitätsbedürfnisse innerhalb einer Stadt kann das Lastenvelo das Auto ersetzen. [www.carvelo2go.ch](http://www.carvelo2go.ch)

Der Antrag wird als Traktandum für die nächste Vorstandssitzung auf- und angenommen.

Votum: Milchkuh-Initiative: NEIN abstimmen

Mitteilung: Demission von Lilli Huber und René Lüthi per MV 2017. René Lüthi wird an der nächsten MV 2017 einen Nachfolger präsentieren.

Ende der Mitgliederversammlung: 19:55 Uhr

### **Das Velo rund um den (Gelenk-)Bus – bei Tag und Nacht**

Der Direktor der STI, Thomas Wegmann und der Betriebschef der STI, Erich Seiler, haben uns die Gefahren und Herausforderungen rund um die grossen Fahrzeuge näher gebracht. Die Vorführung wurde 1:1 mit Velo und Bus vorgeführt. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, in einem bereitgestellten Bus, die Fahrt des Velofahrers rund um den Bus herum aus der Sicht des Busfahrers zu verfolgen. Es war eindrücklich zu sehen, wo sich die toten Winkel befinden und wie wenig Platz für den Velofahrer auf der Strasse in einer Kurve (Kreisel) neben einem Bus bleiben.

Nach der Vorführung wurde ein Apéro mit feinen Häppchen serviert und es blieb ausreichend Zeit zum Diskutieren.

Für das Protokoll:

Die Stv. Sekretärin:

Lilli Rufer

Thun, 4. Mai 2016